

Pressemitteilung

Niedrigstand der Donau schränkt Güterverkehr auf dem Wasser ein

(20.08.2018) Nicht nur die Landwirtschaft ist von der anhaltenden Trockenheit betroffen, auch für die Binnenschifffahrt im Freistaat ziehen die Niedrigstände auf den Wasserstraßen gravierende Folgen nach sich.

„Während die Ausflugsschiffe auf den bayerischen Seen für Urlauber und Feriengäste weiterhin ungetrübtes Freizeitvergnügen anbieten können, sieht die Lage auf den Flüssen ganz anders aus: Dort ist nicht nur der Ausflugs- und Kreuzfahrtverkehr stark eingeschränkt, auch kommen viele Frachtschiffe inzwischen nur noch mit reduzierter Ladung durch“, macht Sabine Lehmann, Geschäftsführerin des LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. auf die aktuell schwierige wirtschaftliche Lage zahlreicher Betriebe aufmerksam. „Dies ist umso kritischer, als damit der Rhythmus von gut eingespielten Lieferketten gestört oder ganz unterbrochen wird. Das hat Folgen für zahlreiche weitere Unternehmen, die auf eine funktionierende Logistik angewiesen sind.“

In der Praxis bieten sich zwar immer auch Optionen für andere Verkehrswege an, doch seien sowohl bei der Bahn wie bei Lkws die verfügbaren Kapazitäten begrenzt. Damit lässt sich nach Angaben des LBS nur ein Teil der Schiffsfracht befördern, zumal deren spezielle Qualität (ein hoher Anteil an Schüttgut und Flüssigkeiten) auch spezieller Fahrzeuge für den Transport bedarf. „Um eine Größenordnung zu verdeutlichen: Die Fracht eines Binnenschiffs entspricht in etwa der Zuladung von 90 Lkw.“ Im Interesse ihrer Kunden arbeiten die Reedereien mit Hochdruck an alternativen Fahr- und Transportplänen, um die durchgängige Versorgung sicherzustellen. Wegen der lang anhaltenden Trockenheit und des dadurch bedingten mangelhaften Nachflusses von Wasser aus den Quellgebieten arbeiten viele Betriebe allerdings unter Vorbehalt.

Sorgen bereiten vor allem „Flaschenhalse“ wie auf der Donau. Aktuell meldete das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Regensburg am Wochenende 11./12. August für den kritischen Donau-Abschnitt zwischen Straubing und Deggendorf maßgebende Richtpegel in Pfelling den historischen Tiefstand von 2,28 m. Das sind zwei Zentimeter weniger als der bisherige Minusrekord vom 25.09.1947. Dieser Pegelstand entspricht einer Fahrrinntiefe von 1,38 m, Mindestmaß für beladene Frachtschiffe ist 1,50 m. „Die Schifffahrt muss nun anhand der vorhandenen Wasserstände ausrechnen und planen, wieviel Fracht aufgenommen werden kann, ohne

sich festzufahren“, erklärt Lehmann. „Das bedeutet in vielen Fällen, das gebuchte Fracht zurückbleiben muss.“ Auf staugeregelten Flüssen wie dem Main sowie auf Kanälen sind die Auswirkungen zurzeit noch geringer: Das „Wasserabflussverhalten“ unterscheidet sich von den frei fließenden Flüssen und sorgt bisher für ausreichend Wasser unter dem Kiel.

Aus Sicht des LBS braucht es dringender denn je ein konsequentes Handeln der politisch Verantwortlichen, um die hinlänglich bekannten Engstellen so schnell wie möglich zu beseitigen. Dazu zählen insbesondere die Beseitigung des 70 Kilometer langen Engpasses an der Donau zwischen Straubing und Vilshofen, aber auch die geplanten Abladeoptimierungen der Fahrrinnen am Main. „Diese Baumaßnahmen sorgen auch in Niedrigwassersituationen für die notwendige Planbarkeit und Verlässlichkeit beim Gütertransport auf dem Wasser“, so Lehmann.

Haben Sie Fragen zu der Pressemitteilung, wünschen Sie Hintergrundinformationen oder ein Interview mit der Geschäftsführerin?

Kontaktieren Sie uns: 089 30 90 707 30, Mail: presse@lbs-speditore.de. Ansprechpartner ist Ulrich Pfaffenberger, Medien und Kommunikation

Der LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. vertritt als bayerischer Branchenverband die Interessen von ca. 450 Unternehmen aus dem gesamten Spektrum des Speditions- und Logistikgewerbes als „Architekten des Verkehrs“. Der Verband repräsentiert die Unternehmen im Bereich logistischer Dienstleistungen, des Lagergeschäftes und der Kontraktlogistik, im Straßengütertransport, im Möbel- und Umzugsverkehr, in der Luftfracht, im Schienengüterverkehr sowie bei der Befrachtung von See- und Binnenschifffahrt.

LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V., Wilhelm-Wagenfeld-Straße 4, 80807 München

Tel: 089 30 90 707 0, Fax: -77, E-Mail: info@lbs-speditore.de, Internet: www.lbs-speditore.de